

Gedanken



Manchmal sind es überraschend neue Wege, oft die scheinbar schier ewig gleichen Pfade, auf denen wir uns jahraus, jahrein bewegen. Am Wendepunkt zwischen den Jahren, wenn die Tage kürzer und nicht gar so hektisch sind, bietet sich die beste und oft einzige Gelegenheit wieder einmal über diese Lebensbahnen nachzudenken. Die eigenen Ziele in Frage zu stellen. Neue zu formulieren. Oder die Prioritäten anders zu setzen. Das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Vielleicht auch um die Weichen völlig neu zu stellen.

LUZERN HOTELS hat sich im vergangenen Jahr den Veränderungen gestellt. Sich mit Engagement für die Anliegen der Hotellerie eingesetzt. Immer bemüht, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Oftmals nicht ganz einfach, die Herausforderung jedoch stets angenommen. In meist endlosen Gesprächen mit Partnern. Manchmal mit Erfolg, manchmal mit verantwortbaren Kompromissen zu Ende geführt.

Weitere Hürden stellen sich im 2006. Gemeinsam werden wir diese meistern. Nach einer Pause. Welche uns Zeit für die wirklich wesentlichen Dinge dieses Lebens gibt.

Frohe Festtage.

Thomas P. Egli

Ausserordentliche Generalversammlung 2005

Im Hotel Richemont in Luzern trafen sich am 7. Dezember 2005 rund 30 Mitglieder zur ausserordentlichen Generalversammlung von LUZERN HOTELS.



In einer Übersicht schaute der Präsident Thomas Egli auf ein eher turbulentes Verbandsjahr 2005 zurück und informierte die Anwesenden über die wichtigsten Geschäfte der vergangenen zwölf Monate. Nicht nur eitel Freude bereitete dabei die Zusammenarbeit mit der Luzern Tourismus AG, sei es im Bereich Prioritätsbehandlung von Mitgliederbetrieben als auch im Rahmen von Lucerne Festival. Auch die Themen Tourismusfinanzierung und Hotelklassifikation sorgten während des Jahres für einige heisse Köpfe und werden wohl auch im nächsten Jahr für weitere Diskussionen sorgen. Die Hotelbroschüre 2006 ist nun aber gemäss GV-Beschluss vom Juni 2005 umgesetzt, will heissen, dass nicht klassifizierte Betriebe in einer separaten Sparte am Ende der Broschüre aufgeführt werden.

Vielseitige Aktivitäten im Jahr 2005

Im vergangenen Jahr konnten die Mitglieder und ihre MitarbeiterInnen wiederum von einer grossen Angebotspalette des Berufsverbandes profitieren.

So wurden Informationsveranstaltungen zu den Themen «Hotelklassifikation» und «Bankfinanzierung» organisiert. Speziell bei den MitarbeiterInnen der Mitgliederbetriebe ist sicher die «4 to 4»-Hotel-Mitarbeiter-Party vom 31. Oktober noch in bester Erinnerung wie auch die Startschussveranstaltung zum Thema «Erfolg durch Spass» im Frühling.

Themen in dieser Ausgabe

- a.o. Generalversammlung
- Prognosen für den Schweizer Tourismus
- 3-Stern Erfa-Gruppe Luzern
- Gesetzesübersicht

- Neujahrsball 2006
- Best Friends Shopping
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Beilage: Zentralschweiz Hotels

Neu in diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Luzern Tourismus AG das Projekt «Standpunkt um 10» gestartet. Ziel davon ist, den Medienschaffenden der Region und der Branche Hintergrundinformationen zu touristisch brennenden Themen, wie beispielsweise Preispositionierung im Tourismus, zu vermitteln und somit auch eine Sensibilisierung für touristische Anliegen zu erreichen. Dieser Event hat sich in der Szene gut etabliert und wird auch im nächsten Jahr weiter geführt.

Interessantes Programm für das neue Jahr

Den Startschuss für das neue Verbandsjahr wird der Mitarbeiterevent im Frühling bilden. Weiter will der Verband den online Auftritt mit einer Buchungsplattform ergänzen. Die Besucherzahlen auf der Website www.luzern-hotels.ch sind seit der Neulancierung des Webauftrittes im Herbst 2004 markant gestiegen und dieses Potenzial möchte der Verband zu Gunsten seiner Mitglieder nützen. In einem ersten Schritt wird die Website so ausgebaut, dass Besucher direkt Buchungsanfragen bei den Mitgliederbetrieben starten können.

In den nächsten Monaten werden die Vorbereitungen für das Jahr 2007 auf vollen Touren laufen. Das 100-jährige Jubiläum des Verbandes im 2007 soll gebührend gefeiert werden.

Leider ergibt sich auf der Geschäftsstelle von LUZERN HOTELS im kommenden Jahr ein personeller Wechsel. Sarah Bieri orientiert sich neu und verlässt LUZERN HOTELS per Ende Januar. Sie bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Thomas Egli bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Mitglieder bei Sarah Bieri für ihr Engagement zu Gunsten des Verbandes.

Teigfester Abschluss

Im Anschluss an die ausserordentliche Generalversammlung konnten die Anwesenden einen Blick in die Backstube der renommierten Bäckerfachschule werfen. Nur bei einem Blick blieb es allerdings nicht. Unter fachkundiger Anleitung wurden die Mitglieder in die hohe Kunst des Zopf Backens eingeführt. Wie die Bilder zeigen, war das Erfolgserlebnis garantiert.



Optimistische Prognosen für den Schweizer Tourismus

Die Ende November publizierten hotelleriesuisse-BAK-Prognosen für den Tourismus in Schweizer Regionen sagen in den kommenden Monaten eine steigende touristische Nachfrage voraus.

Verhaltener Optimismus für die Wintersaison 2005/06

Für die Wintersaison 2005/06 sind die Aussichten im Schweizer Tourismus mit einem erwarteten Wachstum von 1,1 Prozent verhalten optimistisch. Zwischen den einzelnen Regionen zeigen sich allerdings deutliche Unterschiede: Für den Alpenraum erwartet BAK Basel Economics ein überdurchschnittliches Wachstum der Hotelübernachtungen von 1,5 Prozent. In den grossen Städten (Zürich, Basel, Bern, Lausanne und Genf) und den restlichen Gebieten ist hingegen mit Wachstumsraten von 0,6 beziehungsweise 0,4 Prozent eine geringere Zunahme zu erwarten. Sowohl in den grossen Städten wie auch in den restlichen Gebieten wirkt sich die abgeschwächte Dynamik des Geschäftstourismus bremsend aus.

Kontinuität in der Sommersaison 2006

Für die Sommersaison 2006 wird in der Schweiz mit einer praktisch gleich bleibenden touristischen Nachfragesteigerung gerechnet: Die Zahl der Hotelübernachtungen dürfte um 1,2 Prozent ansteigen. Der Alpenraum wird auch im Sommer 2006 mit einer Wachstumsrate von 1,4 Prozent überdurchschnittlich zulegen. Die Wachstumsdifferenz gegenüber den grossen Städten und den restlichen Gebieten dürfte allerdings geringer ausfallen als in der Wintersaison 2005/06. Im Vergleich zum Hochwassersommer 2005 darf in der Zentralschweiz eine deutliche Nachfragesteigerung erwartet werden.

EURO 2008 gut für Schweizer Hotellerie

Mittelfristig wird das Nachfragewachstum im Schweizer Tourismus anhalten, es ist allerdings mit einer Wachstumsverlangsamung zu rechnen. Nach einem Wachstum von 1,1 Prozent für das Tourismusjahr 2006 erwartet BAK Basel Economics für das Tourismusjahr 2007 auf nationaler Ebene noch ein Nachfragewachstum von 0,6 Prozent. Im Tourismusjahr 2008 wird die durch die UEFA EURO 2008 ausgelöste Zusatznachfrage von geschätzten 750 000 Hotelübernachtungen der Schweizer Hotellerie ein Nachfragewachstum von 2,4 Prozent bescheren. Profitieren werden nicht nur die grossen Städte, bzw. die Austragungsstädte Basel, Bern, Zürich und Genf, sondern auch das Umland sowie weite Teile des Schweizer Mittellands.

Die aktuelle Ausgabe der BAK-Prognosen für den Tourismus in Schweizer Regionen, inklusive aller Tabellen, ist auf www.hotelleriesuisse.ch abrufbar.

Erfahrungsaustausch der 3-Stern Hoteliers

Auf Initiative von Patric Graber, Hotel Waldstätterhof, sowie Ferdinand A. Zehnder, Hotel De la Paix, hat sich im vergangenen Sommer eine Erfa-Gruppe der 3-Stern Hoteliers in Luzern formiert.



info@luzern-hotels sprach mit Ferdinand A. Zehnder:

Weshalb wurde die 3-Stern Erfa-Gruppe Luzern gegründet?

Die 3-Stern Erfa-Gruppe wurde ins Leben gerufen, um die Bedürfnisse der 3-Stern Hotellerie zu sammeln und zu bündeln und um einen offenen Informations- und Erfahrungsaustausch zu gestalten. Unser Fernziel ist es, dass jeder einzelne Betrieb der Erfa-Gruppe durch den Erfahrungsaustausch bei der Erzielung von besseren Resultaten unterstützt wird. Der Erfahrungsaustausch erfolgt möglichst offen.

Wie viele Hotelbetriebe haben sich bis jetzt der 3-Stern Erfa-Gruppe Luzern angeschlossen?

Bis anhin sind es sechs Betriebe. Unsere Erfa-Gruppe hat jedoch erst zweimal getagt. Weitere 3-Stern Betriebe können sich immer noch anmelden und sind weiterhin willkommen.

Welche Erwartungen haben die einzelnen Hotelbetriebe an die 3-Stern Erfa-Gruppe?

Die Teilnehmenden erwarten einen offenen Erfahrungsaustausch und zuverlässige Auskünfte der anderen Erfa-TeilnehmerInnen. Es werden aktuelle Probleme diskutiert, die andere Teilnehmer vielleicht bereits hatten und schon gelöst haben. Aber auch die Prävention von möglichen Gefahren sowie die kontinuierliche Qualitätsverbesserung im eigenen Betrieb sind Motive für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch.

Worin unterscheiden sich die Bedürfnisse von Betrieben im Mittelklasse Segment von den Anliegen der 4-/5 Stern-Hotellerie?

Mittelklasse Hotels haben ein anderes Kundensegment. 3-Stern-Hotels sind auf ein anderes Segment ausgerichtet. Selbst innerhalb der Mittelklasse-Hotels werden unterschiedliche Gäste/Kundensegmente angesprochen. Die einen arbeiten stark mit Gruppen, andere weniger. Die Betriebe sind unterschiedlich ausgerichtet – eher restaurations- oder logementlastig – grösser oder auch kleiner strukturiert. Aber mit Bestimmtheit können wir sagen, dass ein Gast, der in einem 5-Stern Hotel übernachtet, andere Anforderungen an dieses Hotel stellt, als ein Gast eines 3-Sterne Hotels.

Ist eine engere Kooperation zwischen den einzelnen Hotels, die sich der Erfa-Gruppe angeschlossen haben, in Zukunft denkbar?

Eine Kooperation zwischen den verschiedenen Hotels wäre durchaus möglich. In gewissen Bereichen wird diese bereits gepflegt. Man darf aber nicht vergessen, dass die einzelnen Betriebe verschiedene Eigentümerverhältnisse haben und je nach Unternehmenspolitik mehr oder weniger Interesse an Kooperationen haben. Wir prüfen diese Möglichkeit aber im Rahmen unseres Erfahrungsaustausches.

Wo sehen Sie die grössten Chancen für die Mittelklasse Hotellerie in Zukunft?

Für die 3-Stern Erfa-Gruppe sehe ich eine grosse Chance. Wir kämpfen alle für Luzern und Mittelklasse Hotels sind stets gefragt. Wir helfen uns gegenseitig unsere Qualität zu verbessern. Eine gute Sache!

Interessierte 3-Stern Hoteliers wenden sich an:
Ferdinand A. Zehnder, Hotel De la Paix, Telefon 041 418 80 00,
de-la-paix@ambassador.ch

Gesetzesübersicht – Änderungen und Erlasse

Eine breite Palette von Gesetzen und Verordnungen sind für die Betriebe aus Hotellerie und Gastronomie für die gesetzeskonforme Betriebsführung relevant. Um ständig auf dem neusten Stand zu bleiben und den Überblick über alle neuen Erlasse und Änderungen zu behalten, muss ein enormer Aufwand zur Informationsbeschaffung betrieben werden.

Auf Anregung von LUZERN HOTELS wird hotelleriesuisse künftig auf der Verbandswebsite www.hotelleriesuisse.ch unter der Rubrik «Rechtsberatung/Informationen für Arbeitgeber» die wichtigsten Erlasse aus dem Gebiet Arbeitsrecht publizieren. Die Informationen werden halbjährlich aufgeschaltet und betreffen lediglich das Arbeitsrecht.

Alle weiteren Erlasse, die auf Bundesebene in Kraft treten, können in der amtlichen Sammlung des Bundesrechtes nachgeschlagen werden. Die neuen Inkraftsetzungen werden monatlich online publiziert auf www.admin.ch/ch/d/gg/ikt.

Classic Events

Neujahrsball vom 7. Januar 2006

Inspiziert durch den Wiener Opernball und im Zeichen humanitärer Verantwortung verbindet der Neujahrsball im KKL Luzern moderne Architektur mit traditioneller, international gewürdigter Kultur, vollendet mit einer einzigartigen kulinarischen Glanzleistung und gekrönt von einem rauschenden und reizvollen Fest.

LUZERN

H O T E L S



Die bekannte Sat.1-Moderatorin Tamara Sedmak präsentiert das Galakonzert zum Neujahrsball sowie den Neujahrsball 2006. Am Galakonzert wird das Wiener Opernball Orchester, unter der Leitung von Andreas Spörri, im Salle blanche aufspielen.

Das Gala-Diner – unter dem Patronat von «Les Grandes Tables de Suisse» – wird von Nik Gygax (18 Gault Millau Punkte) zubereitet. Die beiden originalen Ensembles der grossen Wiener Ballveranstaltung – das Wiener Opernball Orchester und die Axel Rot Big Band – musizieren zum Tanz im Ballsaal und das Vienna City Ballett präsentiert sich zur Musik von Walzerkönig Johann Strauss.

Im Foyer warten die Croupiers des Grand Casino Luzern auf den Einsatz der Ballgäste und die Davidoff-Lounge lädt ein zum Zigarrenengenuss.

In der Charity-Verlosung «The Game of Chance for Solidarity» wird Miss Schweiz, Lauriane Gilliéron, Preise im Gesamtwert von über CHF 50 000.– ziehen. Mit dem Erlös werden UNICEF-Projekte zu Gunsten der Waisenkinder in Malawi unterstützt.

Weitere Informationen:

www.neujahrsball.ch, Obrasso Classic Events GmbH, Telefon 041 318 00 55

Luzern Tourismus

Best Friends Shopping



War Ihnen eine geführte Stadttour auch schon zu informationslastig? Oder hatten Sie sich nach einem City-Shoppingtrip schon gewünscht, Sie hätten mehr von der Stadt gesehen?

«Best Friends Shopping» heisst die Lösung. Abseits der Touristenpfade entdecken Sie einzigartige und exklusive Boutiquen und erfahren Spezielles, Witziges und Unerwartetes über Luzern. Das neue Angebot kombiniert Stadtführung und Einkaufserlebnis mit Insider-Garantie. Eine persönliche «Best Friends Shopping»-Tour dauert drei Stunden und kostet CHF 230.00.

Flyer für die Gästeinformation sind erhältlich bei der Tourist Information, die ebenfalls Buchungen für «Best Friends Shopping» entgegen nimmt.

Luzern Tourismus AG

Tourist Information

041 227 17 17

luzern@luzern.org

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle während den Feiertagen

Die Geschäftsstelle von LUZERN HOTELS bleibt vom Montag, 26. Dezember 2005, bis und mit Montag, 2. Januar 2006, geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar 2006, sind wir zu den üblichen Zeiten von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage!

LUZERN

H O T E L S

Impressum

Herausgeber: LUZERN HOTELS

Kontaktadresse: LUZERN HOTELS, Sarah Bieri, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32, info@luzern-hotels.ch, www.luzern-hotels.ch

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Redaktion: WALKER Management AG, Luzern

Layout: WALKER Management AG, Luzern

Auflage: 400 Exemplare (davon 70 Mitarbeiter-Ausgaben)